

Agentur für Arbeit Nürnberg

Der Arbeitsmarkt im Juni 2020



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Nürnberg

bringt weiter.



Der Bezirk der Agentur für Arbeit Nürnberg

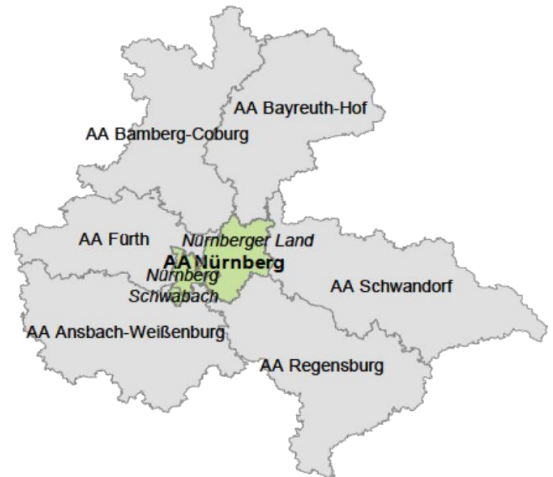
Lage

Der Bezirk der Agentur für Arbeit Nürnberg umfasst den östlichen Teil des Regierungsbezirkes Mittelfranken.

Der Agenturbezirk hat eine Gesamtfläche von rund 1.037 qkm. Dazu gehören die kreisfreien Städte Nürnberg (186 qkm) und Schwabach (41 qkm) sowie der Landkreis Nürnberger Land (810 qkm).

Angrenzende Agenturen für Arbeit:

- im Westen die Agentur für Arbeit Fürth,
- im Norden die Agentur für Arbeit Bamberg-Coburg,
- im Nordosten die Agentur für Arbeit Bayreuth-Hof,
- im Osten die Agentur für Arbeit Schwandorf,
- im Südosten die Agentur für Arbeit Regensburg,
- im Süden die Agentur für Arbeit Ansbach-Weißenburg



Infrastruktur

Der Bezirk der Agentur für Arbeit Nürnberg liegt im Schnittpunkt mehrerer Bundesautobahnen, Bundesstraßen und Bahnstrecken; der Flughafen Nürnberg und der Rhein-Main-Donau-Kanal vervollständigen die gute Verkehrserschließung.

Bevölkerung und Beschäftigung

Mit 729.522 Einwohnern (Stand: Dezember 2018) ist der Bezirk der Agentur für Arbeit Nürnberg, sowohl bezogen auf die absolute Wohnbevölkerung als auch bezogen auf die Bevölkerungsdichte, der zweitgrößte in Bayern.

392.559 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Stand: September 2019) arbeiten im Agenturbezirk Nürnberg. Der Einpendlersaldo beläuft sich auf rund 74.900 Personen (Stand: Juni 2019).

Bevölkerungsdichte (Einwohner pro km²):

Agenturbezirk Nürnberg	697
Nürnberg	2.745
Schwabach	997
Nürnberger Land	211
Bayern	184
Bundesgebiet	231

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Nürnberg
Juni 2020

Merkmale	Jun 2020	Mai 2020	Apr 2020	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾				
						Jun 2019		Mai 2019		Apr 2019
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
Bestand an Arbeitsuchenden										
Insgesamt	42.473	41.638	39.028	835	2,0	7.037	19,9	17,2	9,2	
Bestand an Arbeitslosen										
Insgesamt	24.627	23.871	22.013	756	3,2	6.595	36,6	30,5	21,7	
57,2% Männer	14.091	13.627	12.600	464	3,4	4.159	41,9	36,0	26,3	
42,8% Frauen	10.536	10.244	9.413	292	2,9	2.436	30,1	23,8	16,0	
10,6% 15 bis unter 25 Jahre	2.612	2.576	2.246	36	1,4	883	51,1	50,3	31,7	
2,3% dar. 15 bis unter 20 Jahre	556	559	506	-3	-0,5	155	38,7	46,7	26,2	
30,7% 50 Jahre und älter	7.562	7.302	6.883	260	3,6	1.684	28,6	20,7	16,2	
19,1% dar. 55 Jahre und älter	4.705	4.523	4.288	182	4,0	1.020	27,7	20,0	16,8	
19,0% Langzeitarbeitslose	4.687	4.391	4.177	296	6,7	539	13,0	3,2	-1,2	
9,7% Schw erbehinderte Menschen	2.389	2.285	2.245	104	4,6	301	14,4	7,3	8,8	
41,2% Ausländer	10.140	9.755	8.979	385	3,9	3.030	42,6	34,0	25,2	
Zugang an Arbeitslosen										
Insgesamt	4.226	4.912	6.981	-686	-14,0	-1.826	-30,2	-21,5	12,3	
dar. aus Erw erbstätigkeit	2.005	2.773	3.556	-768	-27,7	-26	-1,3	24,1	58,0	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	862	817	1.227	45	5,5	-516	-37,4	-33,5	-13,7	
seit Jahresbeginn	35.794	31.568	26.656	x	x	-2.505	-6,5	-2,1	2,6	
Abgang an Arbeitslosen										
Insgesamt	3.497	3.061	3.751	436	14,2	-2.819	-44,6	-49,4	-44,2	
dar. in Erw erbstätigkeit	1.544	1.233	1.386	311	25,2	-111	-6,7	-33,6	-38,7	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	582	389	581	193	49,6	-668	-53,4	-64,8	-52,4	
seit Jahresbeginn	28.551	25.054	21.993	x	x	-9.566	-25,1	-21,2	-14,6	
Arbeitslosenquoten bezogen auf										
alle zivilen Erw erbspersonen	5,9	5,7	5,3	x	x	x	4,3	4,4	4,4	
dar. Männer	6,3	6,1	5,7	x	x	x	4,5	4,5	4,6	
Frauen	5,3	5,2	4,8	x	x	x	4,1	4,2	4,2	
15 bis unter 25 Jahre	6,0	5,9	5,2	x	x	x	4,0	4,0	4,0	
15 bis unter 20 Jahre	4,9	5,0	4,5	x	x	x	3,6	3,4	3,7	
50 bis unter 65 Jahre	5,6	5,5	5,3	x	x	x	4,5	4,7	4,7	
55 bis unter 65 Jahre	5,9	5,7	5,6	x	x	x	4,8	4,9	5,0	
Ausländer	12,3	11,8	11,4	x	x	x	9,0	9,3	9,7	
abhängige zivile Erw erbspersonen	6,5	6,3	5,9	x	x	x	4,8	4,9	4,9	
Unterbeschäftigung²⁾										
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	27.921	27.330	25.708	591	2,2	6.080	27,8	23,9	18,0	
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	31.972	31.605	30.146	367	1,2	4.926	18,2	15,4	10,5	
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	32.127	31.767	30.325	360	1,1	4.881	17,9	15,1	10,3	
Unterbeschäftigungsquote	7,5	7,4	7,1	x	x	x	6,4	6,5	6,5	
Leistungsberechtigte²⁾										
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	11.031	10.293	9.353	738	7,2	4.757	75,8	61,9	43,7	
Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	34.596	34.194	33.024	402	1,2	2.482	7,7	5,7	1,7	
Nicht Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	13.213	12.907	12.666	305	2,4	233	1,8	-0,7	-3,1	
Bedarfsgemeinschaften	26.128	25.847	25.024	280	1,1	1.754	7,2	5,3	1,6	
Gemeldete Arbeitsstellen										
Zugang	1.065	887	695	178	20,1	-680	-39,0	-44,9	-56,5	
Zugang seit Jahresbeginn	7.102	6.037	5.150	x	x	-3.438	-32,6	-31,4	-28,3	
Bestand	6.064	6.314	6.803	-250	-4,0	-1.976	-24,6	-20,8	-14,4	

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige Werte; bei Arbeitslosengeld und SGB II-Daten hochgerechnet für die letzten zwei bzw. drei Monate; Unterbeschäftigung nicht hochgerechnet.

Der Arbeitsmarkt im Juni 2020

Agenturbezirk Nürnberg und seine Regionen

Arbeitslosigkeit zum Vormonat nicht mehr so stark gestiegen

„Auch im Juni waren die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Nürnberger Arbeitsmarkt zu spüren. Die Arbeitslosigkeit stieg im Agenturbezirk weiter an, allerdings nicht mehr so stark wie im Vormonat. Die Arbeitslosenquote lag bei 5,9 %; diesen Wert hatten wir zuletzt im März 2016. Insgesamt waren 24.627 Personen arbeitslos gemeldet – das entspricht einem Zuwachs von 756 Menschen im Vergleich zum Mai. Zum Vorjahr stieg die Arbeitslosigkeit um 6.595 Männer und Frauen an, das sind 36,6 %“, fasst Torsten Brandes, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Nürnberg, zusammen.

„Weiterhin beschäftigt uns das Thema der Kurzarbeit. Auch wenn sich die Zahl der Anzeigen von Kurzarbeit im Juni nur noch um 270 Anzeigen erhöht hat, gilt es aktuell die monatlich eingereichten Abrechnungen der Betriebe zu bearbeiten und das Kurzarbeitergeld auszubezahlen. Betroffen sind nach wie vor alle Wirtschaftsbereiche, besonders das in Nürnberg stark vertretene verarbeitende Gewerbe, der Handel, das Gastgewerbe und die Arbeitnehmerüberlassung. Erfreulicherweise verzeichnen wir in fast allen Bereichen auch wieder Stellenzugänge“, fügt Torsten Brandes hinzu.

Agenturbezirk Nürnberg:

Arbeitslosenquote und -zahl:	5,9 % und 24.627 Personen
Arbeitslosenquote zum Vormonat:	+0,2 %-Punkte (5,7 %)
Arbeitslosenquote zum Vorjahr:	+1,6 %-Punkte (4,3 %)
Arbeitslosenzahl im Vorjahresvergleich:	+6.595 (+36,6 %)

Regionen:

Stadt Nürnberg:	6,8 % (+0,2 %-Punkte zum Vormonat) +1,7 %-Punkte zum Vorjahr (5,1 %)
Landkreis Nürnberger Land	3,1 % (unverändert zum Vormonat) +0,9 %-Punkte zum Vorjahr (2,2 %)
Stadt Schwabach	4,5 % (+0,2 %-Punkte zum Vormonat) +1,5 %-Punkte zum Vorjahr (3,0 %)



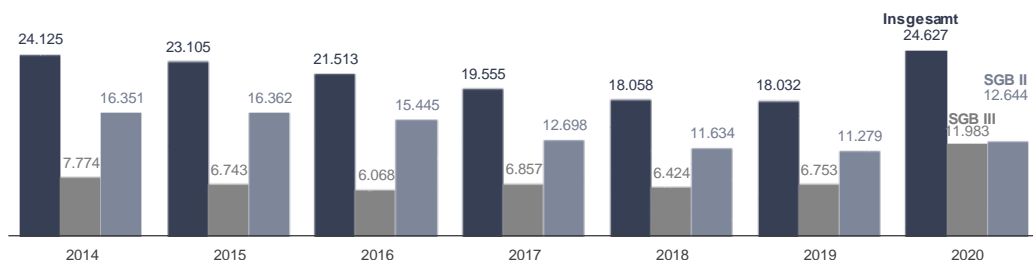
Arbeitslosigkeit im Juni noch etwas gestiegen

Im Agenturbezirk stieg der Bestand an Arbeitslosen im Bereich der Arbeitslosenversicherung (SGB III) im Vorjahresvergleich um 5.230 Personen an, der Bestand an Arbeitslosen im Bereich der Grundsicherung (SGB II) um 1.365 Personen. Im Bereich SGB III verzeichneten wir einen Bestand von 11.983 arbeitslosen Menschen – im Bereich SGB II waren es 12.644 arbeitslose Personen. Nach Personengruppen entwickelte sich die Arbeitslosigkeit recht unterschiedlich, allerdings waren bei allen Anstiege gegenüber dem Vorjahresmonat zu verzeichnen.

Die Arbeitslosigkeit im Agenturbezirk ist dabei kein fester Block, vielmehr gibt es auf dem Arbeitsmarkt von Monat zu Monat viel Bewegung. Insgesamt meldeten sich im Juni 2.005 Männer und Frauen aus einer Erwerbstätigkeit arbeitslos (-26 Personen bzw. -1,3 % zum Vorjahr). Im Vergleich zum Vormonat waren dies 768 Personen (-27,7 %) weniger. Dem gegenüber standen 1.544 Abmeldungen in eine Erwerbstätigkeit. Das sind zwar 111 Abmeldungen weniger in Erwerbstätigkeit als im vergangenen Jahr (-6,7 %), jedoch 311 mehr als im Mai 2020 (+25,2).

Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreis
AA Nürnberg (Gebietsstand Mai 2020)
Zeitreihe¹⁾, jeweils Juni

→ VJV (Insgesamt): 36,6 %
→ VJV (SGB III): 77,4 %
→ VJV (SGB II): 12,1 %



Entwicklung von Stellenbestand und -zugang

Aktuell betreut der Arbeitgeberservice im Bezirk der Agentur für Arbeit Nürnberg 6.064 Arbeitsstellen im Bestand (6.007 davon sozialversicherungspflichtig). Dieser ging im Juni weiter zurück – um 4,0 % zum Vormonat und um 24,6 % zum Vorjahr. Demgegenüber stieg der Stellenzugang zum Vormonat um 178 Stellen (+20,1 %), während er im Vorjahresvergleich um 680 Stellen (-39,0 %) zurückging.

Die Stellenzugänge waren im Juni vorwiegend auf die Branchen zurückzuführen, die nun wieder ihren Betrieb aufnehmen und gegebenenfalls Kurzarbeit reduzieren oder beenden konnten. Hierzu zählten vorwiegend die Arbeitnehmerüberlassung,

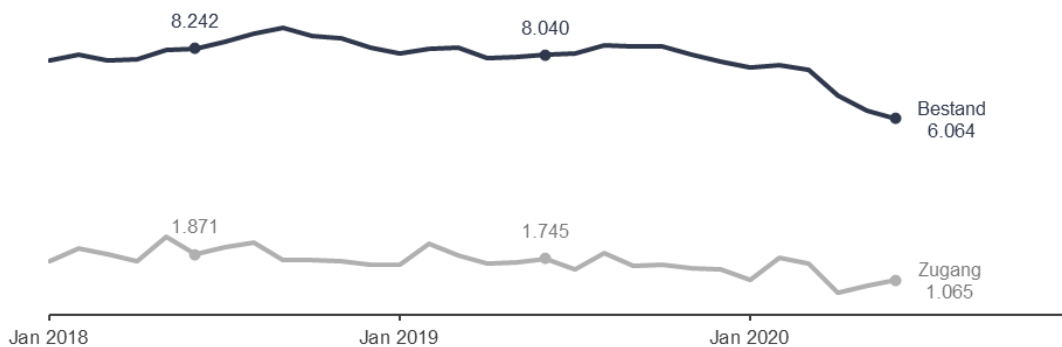


Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Nürnberg

bringt weiter.

das Gesundheits- und Sozialwesen, die Öffentliche Verwaltung, aber auch der Handel sowie die Bereiche Verkehr und Lagerei, das verarbeitende und das Bau-Gewerbe.



Auswirkungen von COVID-19 auf den Agenturbezirk Nürnberg

Die Arbeitslosigkeit stieg im Juni im Agenturbezirk zwar nochmals an, allerdings nicht mehr so stark, wie im Monat zuvor. Der Anstieg war vorrangig in der Stadt Nürnberg und der Stadt Schwabach zu verzeichnen, im Landkreis Nürnberger Land stieg sie nur noch geringfügig und blieb nahezu auf Vormonatsniveau. Wenngleich Stellenbestand und -zugang zum Vorjahr weiter rückläufig sind, so waren zum Vormonat in oben genannten Bereichen wieder Stellenzugänge zu verzeichnen.

Seit Beginn der Corona-Krise Anfang April bis Ende Juni gingen 9.031 Anzeigen von konjunktureller Kurzarbeit bei der Agentur für Arbeit Nürnberg ein. Im Juni kamen nur noch 270 Anzeigen hinzu. Der historische Höchststand lag damit weiterhin mit 6.530 Anzeigen im April, wonach die Kurve bis jetzt deutlich abflachte. Die Anzahl der in den Anzeigen genannten Personen belief sich im Mai auf 20.737 – im Vormonat waren das noch 110.501 Personen. Wie viele Menschen insgesamt von Kurzarbeit betroffen waren, wird erst sukzessive anhand der eingereichten Abrechnungen der Betriebe ersichtlich werden.

Im Juni 2020 waren weiterhin die Bereiche betroffen, die im Zuge der Corona-Pandemie besonderen Restriktionen unterlagen, wie beispielsweise das Gastgewerbe, der Handel und das verarbeitende Gewerbe. Mit den Lockerungen der vergangenen Wochen stellen wir anhand der Stellenzugänge aus diesen Bereichen eine Fortsetzung der leichten Belebung fest, die sich bereits im Mai andeutete. Diese ist besonders in den Bereichen der Arbeitnehmerüberlassung, des Gesundheits- und Sozialwesens, der Verwaltung und natürlich des Handels, des Gastgewerbes und des verarbeitenden Gewerbes festzustellen.



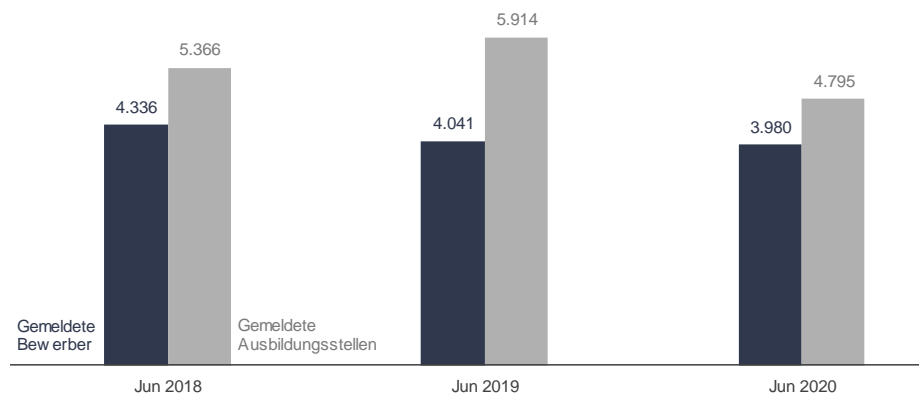
Der Blick auf die betroffenen Personengruppen im Nürnberger Agenturbezirk zeigt auch in diesem Monat im Vergleich zum Vorjahr besonders einen Anstieg bei den Ausländern (+42,6 %), den älteren Menschen über 50 Jahren (+28,6 %) und allen voran den Jugendlichen und jungen Erwachsenen unter 25 Jahren (+51,1 %). Bei den Jugendlichen ist der Anstieg vorwiegend im Bereich der Arbeitslosenversicherung (SGB III) festzustellen – zum Vorjahr um +696 Personen auf 1.355 (von insgesamt 2.612). Zum Vormonat ging die Zahl jedoch bereits wieder geringfügig zurück (-0,4 %), was darauf zurückzuführen ist, dass bedingt durch die vorherrschenden Lockerungen wieder erste Nebenjobs neben der Ausbildung aufgenommen werden konnten. Im Bereich der Grundsicherung waren es mit 1.257 Personen 17,5 % (+187 Personen) mehr als im Vorjahr; zum Vormonat stieg die Zahl um 3,4 % (+41 Personen).

Ausbildungsstellenmarkt

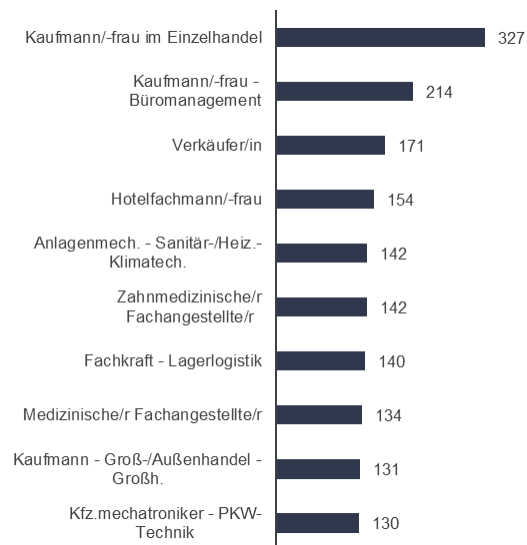
Seit Beginn des Berufsberatungsjahres im Oktober 2019 meldeten sich im Bezirk der Agentur für Arbeit Nürnberg 3.980 Bewerber für Berufsausbildungsstellen, etwas weniger als im Vorjahreszeitraum (-1,5%). Zugleich gab es 4.795 Meldungen für Berufsausbildungsstellen, das entspricht einem Minus von 18,9% zum Vorjahr. Ende Juni waren 2.031 Bewerber noch unversorgt und 2.128 Ausbildungsstellen noch unbesetzt. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es mehr unversorgte Bewerber für Berufsausbildungsstellen (+14,6%), die Zahl der unbesetzten Berufsausbildungsstellen war kleiner (-22,6%).

Da sich der Bestand an Ausbildungsstellen im Agenturbezirk nach wie vor auf sehr hohem Niveau befindet, finden Bewerber in den meisten Branchen eine immer noch sehr komfortable Situation am Ausbildungsstellenmarkt vor. Auf 100 noch suchende Bewerber kommen statistisch betrachtet 120 freie Ausbildungsstellen.

Seit Beginn des Berichtsjahres¹⁾ gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen und gemeldete Berufsausbildungsstellen



Top 10 der gemeldeten Ausbildungsstellen im Juni

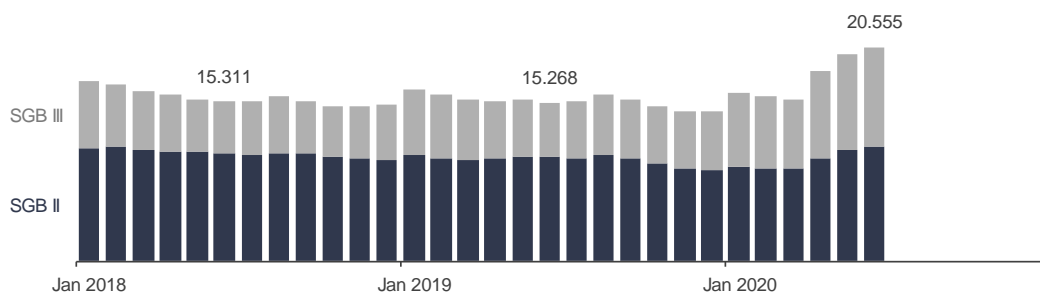


Stadt Nürnberg: Arbeitslosigkeit im Juni nochmals angestiegen

Die einzelnen Regionen des Nürnberger Agenturbezirks zeigten im Juni ein unterschiedliches Bild. Im Stadtgebiet Nürnberg waren die Auswirkungen der Corona-Pandemie weiterhin zu spüren, wenngleich der Anstieg der Arbeitslosigkeit nicht so stark ausfiel wie noch im Mai 2020. So waren im Juni 20.555 Frauen und Männer arbeitslos gemeldet und damit 643 mehr (+3,2 %) als im Mai 2020 und 5.287 mehr (+34,6 %) als vor einem Jahr. Der Anstieg der Arbeitslosigkeit im vergangenen Monat betraf alle ausgewiesenen Personengruppen, wobei zum Vorjahr ein deutlicher Anstieg bei den älteren Menschen über 50 Jahren (+27,5 %), den Ausländern (+40,8 %) und allen voran den Jugendlichen und jungen Erwachsenen unter 25 Jahren (+48,2 %) zu verzeichnen war.

Im Bereich der Arbeitslosenversicherung (SGB III) lag der Bestand der Arbeitslosen im Stadtgebiet Nürnberg bei 9.494 Personen. Im Bereich der Grundsicherung (SGB II) waren im Juni 11.061 Menschen arbeitslos gemeldet.

Entwicklung des Bestandes an Arbeitslosen nach Rechtskreisen



Ein Anstieg von Kurzarbeit in der Stadt Nürnberg konnte mit 205 Anzeigen von Kurzarbeit nicht mehr festgestellt werden. Im Mai 2020 waren es noch 669 neue Anzeigen von Kurzarbeitergeld.

In der Stadt Nürnberg lag der Stellenbestand bei 4.992 sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen. Wir verzeichneten im Juni Stellenzugänge unter anderem im Bereich der Arbeitnehmerüberlassung (141 Stellen), im Gesundheits- und Sozialwesen (133 Stellen), im Bereich der Öffentlichen Verwaltung (87 Stellen), aber auch im Handel (70 Stellen), Bereich Verkehr und Lagerei (56 Stellen) und im verarbeitenden Gewerbe (38 Stellen).

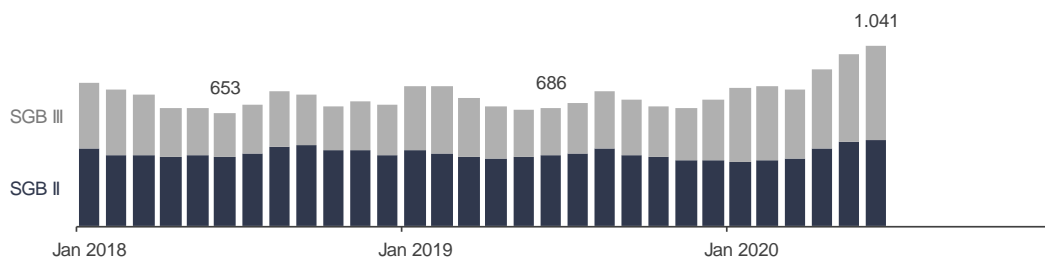


Stadt Schwabach: Arbeitslosigkeit im Juni nochmals angestiegen

Auch in der Stadt Schwabach setzten sich im Juni die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Arbeitsmarkt weiter fort, jedoch nicht mehr in dem Ausmaß, wie noch im Monat zuvor. So stieg die Arbeitslosigkeit in den vergangenen vier Wochen weiter an, um 52 Personen (+5,3 %) auf 1.041 Personen; zum Juni des Vorjahres waren es 355 Personen mehr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen lag im Juni bei 4,5 %. Sie stieg damit um 0,2 %-Punkte zum Mai 2020 und um 1,5 %-Punkte zum Vorjahr. Bei der Personengruppe der Jugendlichen und jungen Erwachsenen unter 25 Jahren war zum Vormonat ein Rückgang der Arbeitslosigkeit zu verzeichnen (-9 Personen, -6,8 %).

Im Bereich der Arbeitslosenversicherung (SGB III) waren im Juni 544 Männer und Frauen und damit 47 mehr als im Vormonat gemeldet. Im Vergleich zum Vorjahr waren es 268 Arbeitslose mehr. 497 Personen waren im Bereich der Grundsicherung (SGB II) arbeitslos. Das sind 5 Personen mehr als im Vormonat und 87 mehr als im Juni 2019.

Entwicklung des Bestandes an Arbeitslosen nach Rechtskreisen



Ein Anstieg von Kurzarbeit in der Stadt Schwabach konnte mit 18 neuen Anzeigen von Kurzarbeit nicht mehr festgestellt werden. Im Mai 2020 waren es noch 34 dazugekommene Anzeigen von Kurzarbeitergeld.

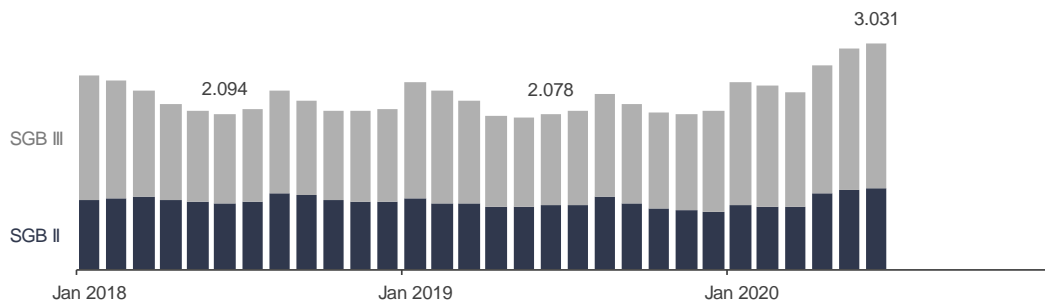
In der Stadt Schwabach ging der Stellenbestand zum Vormonat um 3 Stellen auf 239 sozialversicherungspflichtigen Stellen zurück. Nennenswerte Stellenzugänge (insgesamt 36 Stellen) verzeichneten wir im Juni im Handel (8 Stellen), im Bereich der Öffentlichen Verwaltung (7 Stellen) sowie im Gesundheits- und Sozialwesen (6 Stellen) und im verarbeitenden Gewerbe (4 Stellen).

Landkreis Nürnberger Land: Arbeitslosigkeit im Juni nicht mehr weiter angestiegen

Der Landkreis Nürnberger Land ist neben der Stadt Nürnberg und der Stadt Schwabach zwar weiterhin von den Folgen von COVID-19 betroffen, allerdings stieg hier im Juni die Arbeitslosigkeit nicht mehr weiter. Der Bestand an Arbeitslosen lag bei 3.031 Personen. Die Arbeitslosigkeit erhöhte sich von Mai auf Juni um 61 Personen (+2,1 %). Die Arbeitslosenquote blieb damit zum Vormonat unverändert bei 3,1 %. Zum Vorjahr waren es 953 Arbeitslose (+45,9 %) mehr. Wie auch in der Stadt Schwabach war bei den Jugendlichen und jungen Erwachsenen unter 25 Jahren zum Vormonat ein Rückgang der Arbeitslosigkeit zu verzeichnen (-2 Personen, -0,6 %). Bei den Jugendlichen unter 20 Jahren waren es -3 (-4,5 %).

Im Bereich der Arbeitslosenversicherung (SGB III) waren im Juni 1.945 und damit 53 Personen mehr als im Vormonat gemeldet. Im Vergleich zum Vorjahr waren es 735 Arbeitslose mehr. 1.086 Personen waren im Bereich der Grundsicherung (SGB II) arbeitslos. Das sind 8 Personen mehr als im Vormonat und 218 Personen mehr als im Juni 2019.

Entwicklung des Bestandes an Arbeitslosen nach Rechtskreisen



Ein Anstieg von Kurzarbeit im Landkreis Nürnberger Land konnte mit 47 neuen Anzeigen von Kurzarbeit nicht mehr festgestellt werden. Im Mai 2020 waren es noch 150 Anzeigen von Kurzarbeitergeld.

Im Landkreis Nürnberger Land lag der Stellenbestand bei 776 sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen. Im Juni verzeichneten wir insgesamt 116 Stellenzugänge, diese überwiegend im Gesundheits- und Sozialwesen (28 Stellen), im Handel (19 Stellen), im verarbeitenden Gewerbe (10 Stellen), im Gastgewerbe (9 Stellen), aber auch im Bereich der Vermittlung von Arbeitskräften (8 Stellen) und der Öffentlichen Verwaltung (8 Stellen).



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Nürnberg

bringt weiter.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Nürnberg, Stadt
Juni 2020

Merkmale	Jun 2020	Mai 2020	Apr 2020	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Jun 2019		Mai 2019	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	35.778	35.002	32.763	776	2,2	5.774	19,2	16,2	8,2
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	20.555	19.912	18.368	643	3,2	5.287	34,6	27,8	19,8
57,1% Männer	11.735	11.345	10.481	390	3,4	3.337	39,7	33,3	24,2
42,9% Frauen	8.820	8.567	7.887	253	3,0	1.950	28,4	21,3	14,5
10,5% 15 bis unter 25 Jahre	2.148	2.101	1.848	47	2,2	699	48,2	47,5	30,3
2,3% dar. 15 bis unter 20 Jahre	469	467	420	2	0,4	118	33,6	41,1	20,7
29,7% 50 Jahre und älter	6.106	5.896	5.535	210	3,6	1.317	27,5	18,5	14,0
18,2% dar. 55 Jahre und älter	3.733	3.594	3.396	139	3,9	800	27,3	18,8	15,1
19,4% Langzeitarbeitslose	3.984	3.722	3.544	262	7,0	452	12,8	2,5	-2,0
9,4% Schw erbehinderte Menschen	1.935	1.839	1.814	96	5,2	242	14,3	6,0	8,6
43,7% Ausländer	8.977	8.646	7.971	331	3,8	2.603	40,8	32,0	23,9
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.464	3.976	5.809	-512	-12,9	-1.628	-32,0	-24,9	11,0
dar. aus Erw erbstätigkeit	1.599	2.262	2.923	-663	-29,3	-68	-4,1	21,8	60,7
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	727	634	1.045	93	14,7	-412	-36,2	-39,2	-14,1
seit Jahresbeginn	29.591	26.127	22.151	x	x	-2.398	-7,5	-2,9	2,5
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.841	2.433	3.063	408	16,8	-2.550	-47,3	-51,6	-44,1
dar. in Erw erbstätigkeit	1.237	946	1.063	291	30,8	-157	-11,3	-37,6	-38,9
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	497	319	497	178	55,8	-560	-53,0	-64,7	-49,8
seit Jahresbeginn	23.556	20.715	18.282	x	x	-8.127	-25,7	-21,2	-14,0
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erw erbspersonen	6,8	6,6	6,2	x	x	x	5,1	5,2	5,2
dar. Männer	7,3	7,1	6,6	x	x	x	5,3	5,4	5,4
Frauen	6,3	6,1	5,7	x	x	x	4,9	5,1	5,0
15 bis unter 25 Jahre	6,9	6,7	6,0	x	x	x	4,7	4,6	4,7
15 bis unter 20 Jahre	6,3	6,3	5,8	x	x	x	4,9	4,6	5,1
50 bis unter 65 Jahre	6,8	6,6	6,3	x	x	x	5,5	5,7	5,7
55 bis unter 65 Jahre	6,9	6,7	6,6	x	x	x	5,7	5,9	6,0
Ausländer	12,7	12,3	11,8	x	x	x	9,4	9,7	10,1
abhängige zivile Erw erbspersonen	7,5	7,3	6,8	x	x	x	5,7	5,8	5,8
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im w eiteren Sinne	23.479	22.964	21.627	515	2,2	4.925	26,5	22,1	17,0
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	27.013	26.690	25.515	323	1,2	3.948	17,1	14,1	9,8
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	27.130	26.811	25.647	319	1,2	3.926	16,9	13,9	9,7
Unterbeschäftigungsquote	8,8	8,7	8,4	x	x	x	7,6	7,7	7,8
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	8.728	8.159	7.401	569	7,0	3.835	78,4	63,1	45,9
Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	30.577	30.230	29.135	347	1,1	2.384	8,5	6,3	2,2
Nicht Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	11.526	11.271	11.059	255	2,3	227	2,0	-0,4	-2,9
Bedarfsgemeinschaften	23.210	22.960	22.185	250	1,1	1.718	8,0	6,0	2,1
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	909	738	526	171	23,2	-476	-34,4	-46,0	-59,3
Zugang seit Jahresbeginn	5.840	4.931	4.193	x	x	-2.864	-32,9	-32,6	-29,6
Bestand	5.037	5.275	5.677	-238	-4,5	-1.675	-25,0	-21,8	-15,4

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige Werte; bei Arbeitslosengeld und SGB II-Daten hochgerechnet für die letzten zwei bzw. drei Monate; Unterbeschäftigung nicht hochgerechnet.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Schwabach, Stadt
Juni 2020

Merkmale	Jun 2020	Mai 2020	Apr 2020	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾				
						Jun 2019		Mai 2019		Apr 2019
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
Bestand an Arbeitsuchenden										
Insgesamt	1.697	1.699	1.603	-2	-0,1	260	18,1	18,4	8,5	
Bestand an Arbeitslosen										
Insgesamt	1.041	989	903	52	5,3	355	51,7	47,0	30,3	
58,4% Männer	608	561	518	47	8,4	227	59,6	50,8	32,1	
41,6% Frauen	433	428	385	5	1,2	128	42,0	42,2	27,9	
11,8% 15 bis unter 25 Jahre	123	132	105	-9	-6,8	44	55,7	67,1	26,5	
2,3% dar. 15 bis unter 20 Jahre	24	26	26	-2	-7,7	6	33,3	36,8	73,3	
35,8% 50 Jahre und älter	373	355	342	18	5,1	120	47,4	45,5	40,7	
23,1% dar. 55 Jahre und älter	240	223	220	17	7,6	76	46,3	36,8	37,5	
19,1% Langzeitarbeitslose	199	191	173	8	4,2	23	13,1	9,8	2,4	
11,5% Schw erbehinderte Menschen	120	120	109	-	-	31	34,8	41,2	34,6	
34,6% Ausländer	360	334	306	26	7,8	123	51,9	47,1	36,0	
Zugang an Arbeitslosen										
Insgesamt	221	253	297	-32	-12,6	-44	-16,6	-5,6	14,7	
dar. aus Erw erbstätigkeit	108	126	155	-18	-14,3	7	6,9	34,0	63,2	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	47	52	48	-5	-9,6	-29	-38,2	-17,5	-26,2	
seit Jahresbeginn	1.609	1.388	1.135	x	x	-56	-3,4	-0,9	0,3	
Abgang an Arbeitslosen										
Insgesamt	168	169	183	-1	-0,6	-85	-33,6	-41,3	-41,5	
dar. in Erw erbstätigkeit	79	77	79	2	2,6	7	9,7	-15,4	-33,1	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	25	17	24	8	47,1	-31	-55,4	-71,2	-64,7	
seit Jahresbeginn	1.288	1.120	951	x	x	-395	-23,5	-21,7	-16,7	
Arbeitslosenquoten bezogen auf										
alle zivilen Erw erbspersonen	4,5	4,3	3,9	x	x	x	3,0	2,9	3,1	
dar. Männer	4,9	4,6	4,3	x	x	x	3,1	3,1	3,3	
Frauen	4,0	4,0	3,6	x	x	x	2,8	2,8	2,8	
15 bis unter 25 Jahre	5,2	5,5	4,4	x	x	x	3,3	3,3	3,6	
15 bis unter 20 Jahre	3,1	3,4	3,4	x	x	x	2,3	2,5	2,0	
50 bis unter 65 Jahre	4,5	4,2	4,2	x	x	x	3,2	3,0	3,1	
55 bis unter 65 Jahre	5,0	4,6	4,9	x	x	x	3,7	3,6	3,6	
Ausländer	11,5	10,7	10,7	x	x	x	8,3	8,0	8,3	
abhängige zivile Erw erbspersonen	5,0	4,7	4,4	x	x	x	3,3	3,3	3,4	
Unterbeschäftigung²⁾										
Arbeitslosigkeit im w eiteren Sinne	1.136	1.105	1.031	31	2,8	313	38,0	34,3	23,2	
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	1.259	1.255	1.187	4	0,3	236	23,1	21,6	11,7	
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	1.263	1.261	1.195	2	0,2	228	22,0	20,6	11,1	
Unterbeschäftigungsquote	5,4	5,4	5,1	x	x	x	4,5	4,5	4,7	
Leistungsberechtigte²⁾										
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	523	466	433	57	12,2	250	91,6	73,2	55,2	
Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	1.246	1.238	1.233	8	0,6	23	1,9	2,6	0,1	
Nicht Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	451	449	448	2	0,5	-8	-1,7	-2,4	-3,8	
Bedarfsgemeinschaften	892	893	891	-1	-0,2	9	1,0	1,4	-0,6	
Gemeldete Arbeitsstellen										
Zugang	38	33	35	5	15,2	-32	-45,7	-41,1	-47,0	
Zugang seit Jahresbeginn	337	299	266	x	x	-50	-12,9	-5,7	1,9	
Bestand	243	246	297	-3	-1,2	-22	-8,3	-11,8	6,8	

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige Werte; bei Arbeitslosengeld und SGB II-Daten hochgerechnet für die letzten zwei bzw. drei Monate; Unterbeschäftigung nicht hochgerechnet.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Nürnberger Land
Juni 2020

Merkmale	Jun 2020	Mai 2020	Apr 2020	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Jun 2019		Mai 2019	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	4.998	4.937	4.662	61	1,2	1.003	25,1	24,4	16,5
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.031	2.970	2.742	61	2,1	953	45,9	45,2	32,4
57,7% Männer	1.748	1.721	1.601	27	1,6	595	51,6	51,8	39,5
42,3% Frauen	1.283	1.249	1.141	34	2,7	358	38,7	37,1	23,6
11,3% 15 bis unter 25 Jahre	341	343	293	-2	-0,6	140	69,7	62,6	43,6
2,1% dar. 15 bis unter 20 Jahre	63	66	60	-3	-4,5	31	96,9	112,9	57,9
35,7% 50 Jahre und älter	1.083	1.051	1.006	32	3,0	247	29,5	26,9	22,1
24,2% dar. 55 Jahre und älter	732	706	672	26	3,7	144	24,5	21,5	20,0
16,6% Langzeitarbeitslose	504	478	460	26	5,4	64	14,5	6,9	3,6
11,0% Schw erbehinderte Menschen	334	326	322	8	2,5	28	9,2	5,5	3,5
26,5% Ausländer	803	775	702	28	3,6	304	60,9	54,7	36,8
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	541	683	875	-142	-20,8	-154	-22,2	-2,1	21,2
dar. aus Erw erbstätigkeit	298	385	478	-87	-22,6	35	13,3	35,6	41,8
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	88	131	134	-43	-32,8	-75	-46,0	6,5	-5,0
seit Jahresbeginn	4.594	4.053	3.370	x	x	-51	-1,1	2,6	3,6
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	488	459	505	29	6,3	-184	-27,4	-36,9	-45,4
dar. in Erw erbstätigkeit	228	210	244	18	8,6	39	20,6	-16,0	-39,5
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	60	53	60	7	13,2	-77	-56,2	-63,2	-62,7
seit Jahresbeginn	3.707	3.219	2.760	x	x	-1.044	-22,0	-21,1	-17,7
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erw erbspersonen	3,1	3,1	2,9	x	x	x	2,2	2,1	2,2
dar. Männer	3,5	3,4	3,2	x	x	x	2,3	2,3	2,3
Frauen	2,8	2,7	2,5	x	x	x	2,0	2,0	2,0
15 bis unter 25 Jahre	3,5	3,5	3,0	x	x	x	2,1	2,2	2,1
15 bis unter 20 Jahre	2,0	2,1	1,9	x	x	x	1,0	1,0	1,2
50 bis unter 65 Jahre	3,0	3,0	2,9	x	x	x	2,4	2,4	2,4
55 bis unter 65 Jahre	3,4	3,3	3,3	x	x	x	2,9	2,8	2,8
Ausländer	9,2	8,9	8,5	x	x	x	6,1	6,1	6,7
abhängige zivile Erw erbspersonen	3,5	3,4	3,2	x	x	x	2,4	2,4	2,4
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im w eiteren Sinne	3.306	3.261	3.050	45	1,4	842	34,2	33,9	24,0
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	3.700	3.660	3.444	40	1,1	742	25,1	23,7	14,9
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	3.734	3.695	3.483	39	1,1	727	24,2	22,8	14,2
Unterbeschäftigungsquote	3,8	3,8	3,6	x	x	x	3,1	3,1	3,2
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	1.780	1.668	1.519	112	6,7	672	60,6	53,6	31,1
Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	2.774	2.726	2.656	48	1,7	76	2,8	0,7	-3,1
Nicht Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	1.236	1.187	1.158	49	4,1	14	1,1	-2,3	-5,1
Bedarfsgemeinschaften	2.026	1.994	1.948	32	1,6	27	1,3	-0,8	-3,7
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	118	116	134	2	1,7	-172	-59,3	-37,6	-44,4
Zugang seit Jahresbeginn	925	807	691	x	x	-524	-36,2	-30,4	-29,0
Bestand	784	793	829	-9	-1,1	-279	-26,2	-16,4	-13,1

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige Werte; bei Arbeitslosengeld und SGB II-Daten hochgerechnet für die letzten zwei bzw. drei Monate; Unterbeschäftigung nicht hochgerechnet.